

Rubrius, wurde wegen Entweichung des Namens des Augustus angefaßt (15 n. C.), von Tiberius aber unbestraft gelassen. *Tac. ann.* 1. 73. — 7) **Rubr.** Fabatus, entging 32 n. C. der Bestrafung wegen Theilnahme an einer Verschwörung gegen Tiberius. *Tac. ann.* 6. 14. — 8) **Rubr.** Gallus, römischer Feldherr unter Nero, ging später zu Otho über und arbeitete auf Antrieb des Sabinus gegen Vitellius zu Gunsten des Vespasian. Unter letzterem kämpfte er mit Auszeichnung gegen die Sarmaten. Er lebte noch unter Domitian. *Tac. hist.* 2. 51. 99. — 9) **Rubr.** Gallus, vielleicht des vorigen Sohn, gab ein Geseg, welches den Freigelassenen auch gegen den Willen der Erben des Testators die Freiheit sicherte. *Plin. ep.* 4. 9.

Rubrum mare s. *Erythraeum mare*.

Rudiae, *Povdia*, s. *Notigiana*, Stadt in Apulien zwischen Venusia und Brundisium, Vaterstadt des Dichters Ennius. Dieser Theil des Landes, das Gebiet der Peucetier, wurde später zu Calabrien gerechnet, woher es kommt, daß Ennius ein Calabrier genannt wird (*Calabrae Pierides*, *Hor. od.* 4. 8. 20).

Rudis, eine Art Rappier, mit dem die zu den Rechterpielen einzuübenden Tironen zunächst gegen einen fingirten Feind (einen Pfahl), dann paarweise kämpften. Namentlich bezeichnete es aber einen Stab, durch dessen Verletzung die Gladiatoren ihre Befreiung erlangten. Er wurde ihnen oft auf Verlangen des Volkes für bewiesene Tapferkeit von dem Janista oder dem Veranstalter des Spieles verliehen, und hießen die damit beschenkten *Rudiarii*, über die zu vergleichen *Gladiatores*, 2.

Rufinus, ein Gallier, trat unter Theodosius d. Gr. in römische Dienste, wurde Befehlshaber der Leibwache und erhielt die Verwaltung des Ostens, im J. 394 n. C., während des Kampfes des Theodosius gegen Eugenius. Nach des Theodosius Tode erhielt er die Vormundschaft über den unmündigen Arcadius, herrschte aber mit solcher Härte und Grausamkeit, überließ sich so sehr seinem Geize und seiner Habgucht, daß er von dem öffentlichen Haße beladen wurde. Wie er sich durch Intriquen den Weg zu seiner hohen Stellung gebahnt hatte, so suchte er nun durch Verheirathung seiner Tochter an den willenslosen Kaiser dieselbe zu befestigen; indeß eine Reize nach dem Orient wurde von Eutropius benutzt, die Verheirathung zu hintertreiben. Rufinus knüpfte nun Verbindungen mit den Hunnen an; als aber Stilicho, der Minister des Bestens, heranrückte, wurde Rufinus durch den von Stilicho gesandten Gothen Gainas öffentlich vor den Augen des Arcadius umgebracht, 395 n. C. *Zos.* 4. 51 ff. 5, 7.

Rufius s. *Aviennas*.

Rufrium, St. der Hirpiner in Samnium, j. *Ruvo* (*Liv.* 8. 25.), nicht zu verwechseln mit *Rufrae*, Stadt in Campanien, j. *Lacosta Rufaria*. *Verg. A.* 7. 739.

Rufus, 1) ein Arzt aus Ephesus zur Zeit Trajans, hat uns außer mehreren anderen Schriften ein Werk anatomischen Inhalts hinterlassen. — 2) ein Schriftsteller, an den Minius mehrere Briefe richtete (vgl. *Plin. ep.* 5. 21. 9. 38.). — 3) **Sext. Rufus** (richtiger *Rufus Festus*),

zur Zeit des Kaisers Valens, um 369 n. C., verfaßte einen Abriß der römischen Geschichte (*brevarium*) genannt, vielleicht zum Schulbuch bestimmt, welcher weder nach seinem Inhalte, noch nach seiner Sprache bedeutend ist. Seine Hauptquellen waren für die ältere Zeit eine Epitome des Livius und Entrop; für seine Zeit benutzte er vermuthlich officiële Nachrichten, Zeitungen und Kriegsberichte. *Ausgg.* von Verheul (1762), Tzschude (1793) und Wend. Förster (1874). Außerdem ist Rufus häufiges cognomen, namentlich in den Familien der Cäcili, Minucii und Pompeji.

Rugii, bedeutende Völkerschaft an der Küste des nördlichen Germaniens, zwischen Viadrus und Vistula, wo sie sich noch in dem Namen Rügen, Rügenwalde, Roga erhalten hat, sowie in Regenwalde, *Povytor*, der Stadt des Volkes. *Tac. Germ.* 43. Nach längerem Verschwinden erscheinen die Rugier auch im Zuge des Attila.

Rumina (*Rumia*), römische Göttin der Säugenden Heerden, die auch den Kindern die Nahrung der Mutterbrust verschafft (an dem *heus Ruminale* wurden Romulus und Remus von der Wölfin gesäugt). Als Hirtengottheit erhielt sie im Lupercal Opfer von Milch; ihre Capelle stand neben dem *Ficus Ruminalis* am Lupercal. Nicht weit davon, auf dem *Belacrum* am *Forum boarium*, war auch eine Capelle der Laren und das Grab der *Alca Laurentia*, die in späterer Zeit mit *Rumina* identificirt wurde. — *Ruminus* war ein Beiname des Jupiter.

Rupilli, 1) *P. Rup.*, ursprünglich gewöhnlicher Arbeiter, brachte es, mit Hilfe des ihm befreundeten jüngeren Scipio, im J. 132 v. C. bis zum Consulate. *Cic. Lael.* 20. 73. Gegen die Anhänger des älteren Gracchus verfuhr er mit großer Strenge. Später ging er in seine Provinz Sicilien und brachte hier den Sklavenkrieg des Cunnus zu einem glücklichen Ende. Um Siciliens innere Verhältnisse und Verwaltung erwarb er sich große Verdienste. *Val. Max.* 2. 7. 3. *Oros.* 5. 9. — 2) Sein Bruder, *L. Rup.*, bewarb sich, obgleich ebenfalls von Scipio unterstützt, erfolglos ums Consulat. — 3) *P. Rup. Rex*, aus Präneste, flüchtete, von Octavian im J. 43 geädhet, zu Brutus und vertheidete sich in dessen Lager mit dem *Doroas*, der sich dafür durch eine lustige Satire (1. 7.) gerächt haben soll.

Ruscino, ó *Povenskvor*, Fl. im nordwestlichen Gallien, entspringt auf den Brennen und fließt östlich in den gallischen Bufen. Er hieß auch *Telis*, daher der j. Name *Tet*. Eine Stadt *Ruscino* lag an demselben. *Liv.* 21. 24. *Strab.* 4. 182.

Rusellae, *Povollae*, früher nicht unbedeutende Stadt Etruriens, eine der 12 Bundesstädte, auf einer Höhe an der aurelianischen Straße östlich vom *Lacus Praetius* gelegen, wurde von den Römern erobert und colonisirt, ohne doch bedeutend zu werden. *Liv.* 10. 4. 37. 28. 45. Noch jetzt sind die colonialen, aus unregelmäßigen Quadern bestehenden Mauern beim Dorfe *Moscone*, in der Nähe von *Rosello*, im Umfange von 10,000 Fuß, fast ganz erhalten.

Rusticus, ein römischer Beiname, der sich bald bei Fabiern, bald und vorzüglich bei Juniern findet. Der bedeutendste ist 1) der Stoiker Ju-